

Der Brief an die Kolosser (Teil II)

ab 1,18

Struktur

I. Die Lehre von der Erhabenheit des Sohnes Gottes (1 – 2)

- Begrüssung (1,1-2)
- Gebet: Dank für die Kolosser (1,3-8)
- Gebet: Bitte um geistliches Wachstum der Kolosser (1,9-15)
- Die Erhabenheit Christi als Gott und Mensch (1,16-23)
- Der Dienst des Apostels Paulus (1,24 - 2,3)
- Widerlegung der Irrlehre in Kolossä (2,4-23)

II. Praktische Konsequenzen der Lehre (3 - 4)¹

- Das neue Leben des Christen (3,1-17)
- Der Christ in Ehe, Familie und Arbeit (3,18 – 4,1)
- Abschliessende Ermahnungen und Grüsse (4,2-18)

Kapitel 1

- V18: Der Herr Jesus ist oberste Autorität der Gemeinde, nicht der Pabst (Römisch Katholische Kirche), nicht die Königin Elizabeth II (Church of England) etc. „Anfang“ = *arche* = Ursprung, Quelle. „der Erstgeborene aus den Toten“: Er ist der Herrlichste von allen, die sterben und wieder auferstehen werden. Hier hat es auch zeitliche Bedeutung: Er ist der Erste, der auferstanden ist und nie mehr sterben wird (1Kor 15,20; Röm 6,9). Nach Gottes Ratschluss soll der Herr Jesus den höchsten Platz in allem einnehmen, auch in unserem Leben.
- V19: „Die Fülle der Gottheit“: Der dreieine Gott (Vater, Sohn und Heiliger Geist). Der dreieine Gott nahm Wohnsitz in dem Körper des Menschen Jesus (Jes 8,14; Joh 2,19).
- V20: Durch das Erlösungswerk des Herrn Jesus soll die ganze Schöpfung völlig neu werden. „versöhnen“ = *apokatalasso* = umwandeln → Die Verwandlung aller Dinge zur Neuschöpfung (Heb 1,10; 1Kor 15,51-52 (*katalasso*); Heb 12,27; 2Pet 3,10-13; Off 21,1-8; Mat 13,38.44)
- V21-22: Vers 20 spricht von der Versöhnung aller **Dinge**, Vers 21 jedoch von der Versöhnung von **Menschen** (= Umwandlung von Feinden in Freunde). Nach der Entrückung und nach dem Richterstuhl (Röm 14,10; 2Kor 5,10) wird der Herr Jesus alle Erlösten heilig, untadelig und unsträflich vor sich hinstellen (vgl. 2Kor 4,14; Eph 5,27; Jud 1,24; Kol 1,22.28).
- V23: Echte Gläubige weisen sich dadurch aus, dass sie bis zum Ende im Glauben festhalten (Heb 3,6.14). Sie werden durch Gottes Macht bewahrt bis zum Kommen des Herrn (1Pet 1,5). Im Gleichnis vom vierfachen Acker werden solche beschrieben, die sich nicht echt bekehren (Same auf felsigem Boden), jedoch das Wort mit Freuden aufnehmen und darauf lediglich „für eine Zeit“ glauben (Luk 8,13). Danach fallen sie wieder ab. Echte Gläubige entsprechen der guten Erde, auf die der Same Frucht bringend gesät worden war.
- V24: Gott hat in seinem Ratschluss ein bestimmtes Mass an Leiden für die Gemeinde festgesetzt. Paulus erlebte einen Teil dieser Leiden an sich selbst.

¹ Beachte das Wort „nun“ in 3,1 (vgl. Röm 12,1; Eph 4,1).

- V25: Die Verheissung des Herrn Jesus in Joh 16,13 wurde zu einem grossen Teil durch den Apostel Paulus erfüllt. Mit seinen 14 Briefen (inkl. Hebräerbrief) brachte er die Offenbarung des NT dem Ziel der Vollendung entgegen, und zwar in einem ausserordentlich bedeutenden Mass.
- V26-27: Paulus offenbarte 8 Geheimnisse. Dazu gehört auch das Geheimnis „Christus in euch“. Geheimnisse sind Wahrheiten, die im AT verborgen waren und erst im NT offenbart wurden.
- V28-29: Die Geheimnisse haben zum Ziel, dass die Erlösten in der Wahrheit des Wortes Gottes vollständig befestigt werden und zu geistlich Erwachsenen heranreifen. Paulus setzte sich dafür mit aller Kraft ein.

Kapitel 2

- V1: Paulus führte einen Kampf um die Gläubigen in Kolossä, in Laodizäa und um alle Gläubigen.
- V2: Das Ziel des Kampfes ist:
 - getröstete Herzen, vereinigt in Liebe
 - hingelangen zu allem Reichtum der vollen Gewissheit des Verständnisses
 - hingelangen zur vollen Erkenntnis (*epignosis*) des Geheimnisses Gottes
- Wortlaut des MT von V2: „... zur Erkenntnis des Geheimnisses des Gottes und Vaters und des Christus, in dem verborgen sind ...“
- V3: Die Geheimnisse Gottes beinhalten den Ratschluss Gottes von Ewigkeit her. Er war in Gott verborgen (Eph 3,9) bis er schliesslich im NT geoffenbart wurde (Eph 3,5; Röm 16,25-26; 1Kor 2,7). Wer den Ratschluss kennt, besitzt den höchsten Schatz geistlicher Weisheit!
- V4: Die Kenntnis des Geheimnisses Gottes sollte die Kolosser schützen vor Verführung durch Irrlehrer.
- V5: Paulus anerkannte die Ordnung in der Gemeinde von Kolossä und auch ihre Glaubensfestigkeit. Dennoch waren sie in Gefahr, der Verführung zu erliegen!
- V6: Das, was sie an Belehrung von Paulus empfangen hatten, sollten sie praktisch umsetzen.
- V7: 3 Kennzeichen: immer mehr Verwurzelung wie ein Baum, immer mehr auf dem Fundament aufgebaut werden wie ein Haus, immer mehr Festigkeit und Stärke erhalten. Das alles sollte mit Anbetung verbunden werden.
- V8: Paulus warnt vor den riesigen Gefahren der Philosophie (= „Liebe zur Weisheit“). Philosophie ist: a) ein Betrug, b) etwas Menschliches und nicht Göttliches, c) etwas, das den Grundsätzen (Axiomen) der Welt unter der Herrschaft Satans entspricht.
- V9: In dem Menschen Jesus ist die Fülle des dreieinen Gottes.
- V10: Die Kolosser brauchten keine Philosophie, um allmählich in immer höhere geistige Sphären aufzusteigen. Sie waren in Christus, was ihre Stellung anbetrifft, bereits zur Vollendung gelangt!